

PORTFOLIO

DREI PORTRÄT-SERIEN

Ellen Louise Weise
Atelier/Studio
Am Stadtpark 2-3
10367 Berlin

www.ellen-louise-weise.de

ellen.weise@gmx.de

[Instagram: ellenlweise](https://www.instagram.com/ellenlweise)

+49 177 56 44 506

Porträt-Serie BORIS, 2019 – 2023

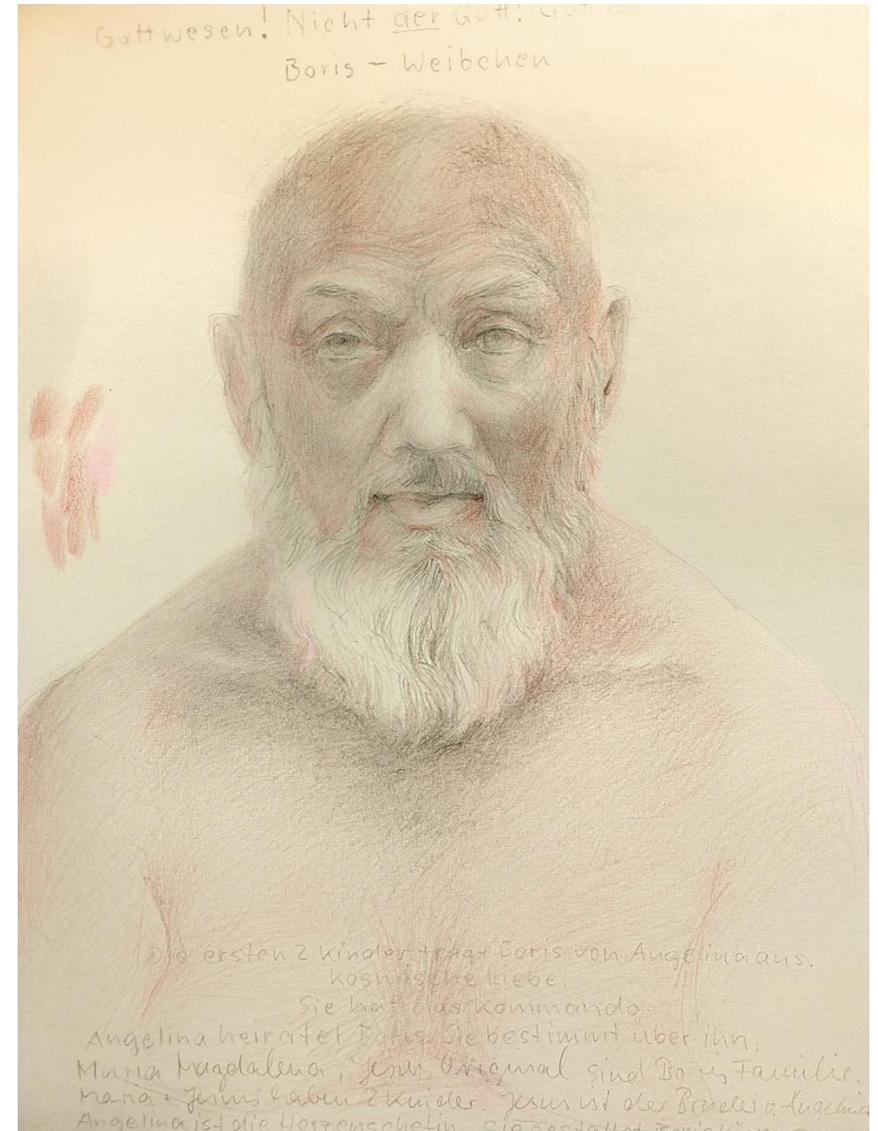
In diesem über 100 Arbeiten umfassenden Werkzyklus erzähle ich von einem Dasein, das durch Krankheit und Einsamkeit geprägt ist.

Durch mehrere Schlaganfälle kann Boris seine Arbeit nicht mehr ausüben. Er arbeitete über 30 Jahre als Profi-Modell und Performancekünstler. Seit 2012 war er als Aktmodell regelmäßig in meinen Aktzeichnen-Kursen.

Als er erkrankte kam er weiterhin jede Woche zu mir ins Atelier. Erschöpfungszustände, Psychosen und klare Momente wechselten einander ab. So entstanden Arbeiten aus einer individuellen, unmittelbaren Perspektive, die auf Nähe und Vertrauen beruhen.

Mit jedem Porträt legte ich eine andere Schicht frei – auf der Suche nach dem Menschen, der Boris einmal war: der Archetyp des modernen und auch des alten Menschen, der Weitgereiste, der Heimatlose, der russische Jude, der Kosmopolit. Boris der Wanderer – Moldawien, Russland, Israel. Dann München, Nürnberg, Berlin.

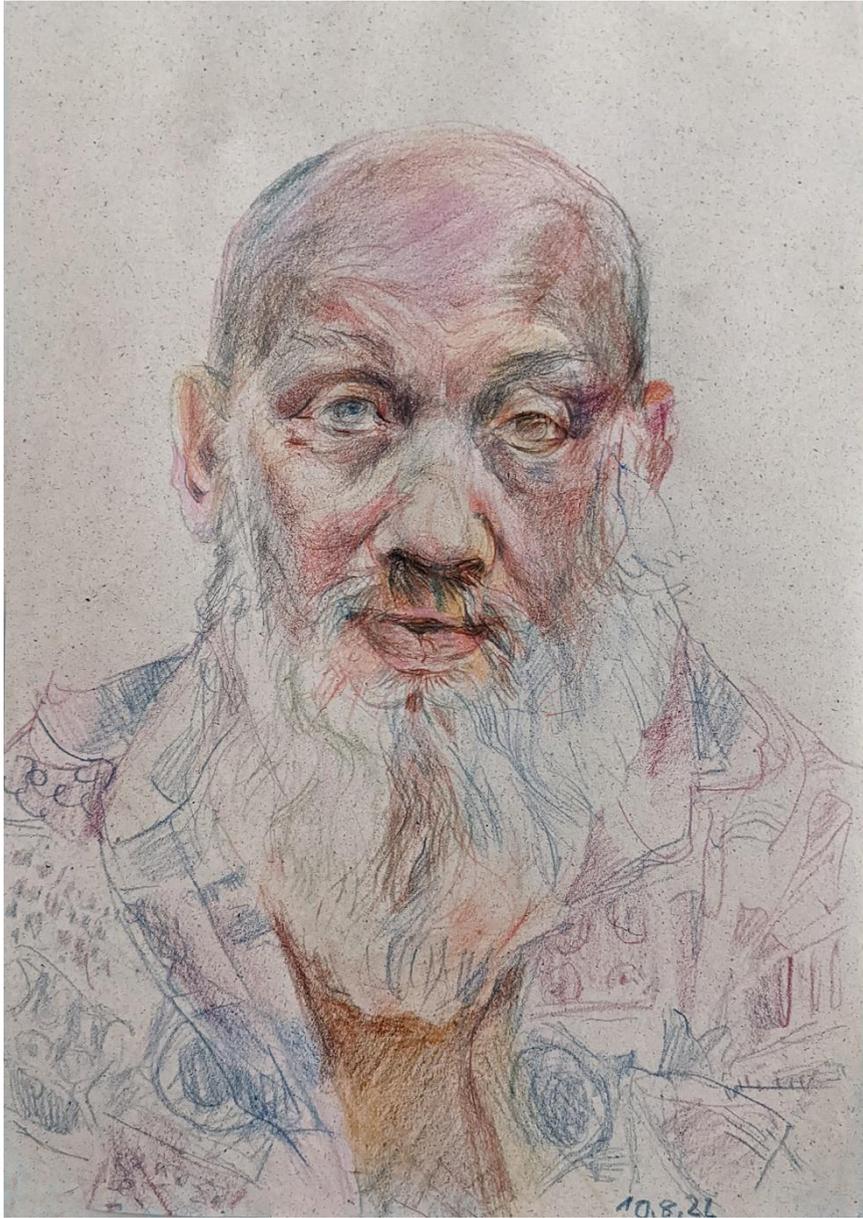
Das menschliche Antlitz zu einem künstlerischen Thema zu machen, ist niemals unmodern. Es ist ein Bedürfnis, seitdem Menschen Kunst machen. Immer wieder wird ein Mensch einen Menschen zeichnen und malen. Diese Darstellungsweise unterliegt keinem Verfallsdatum, ebenso wenig einem besonderen Konzept.



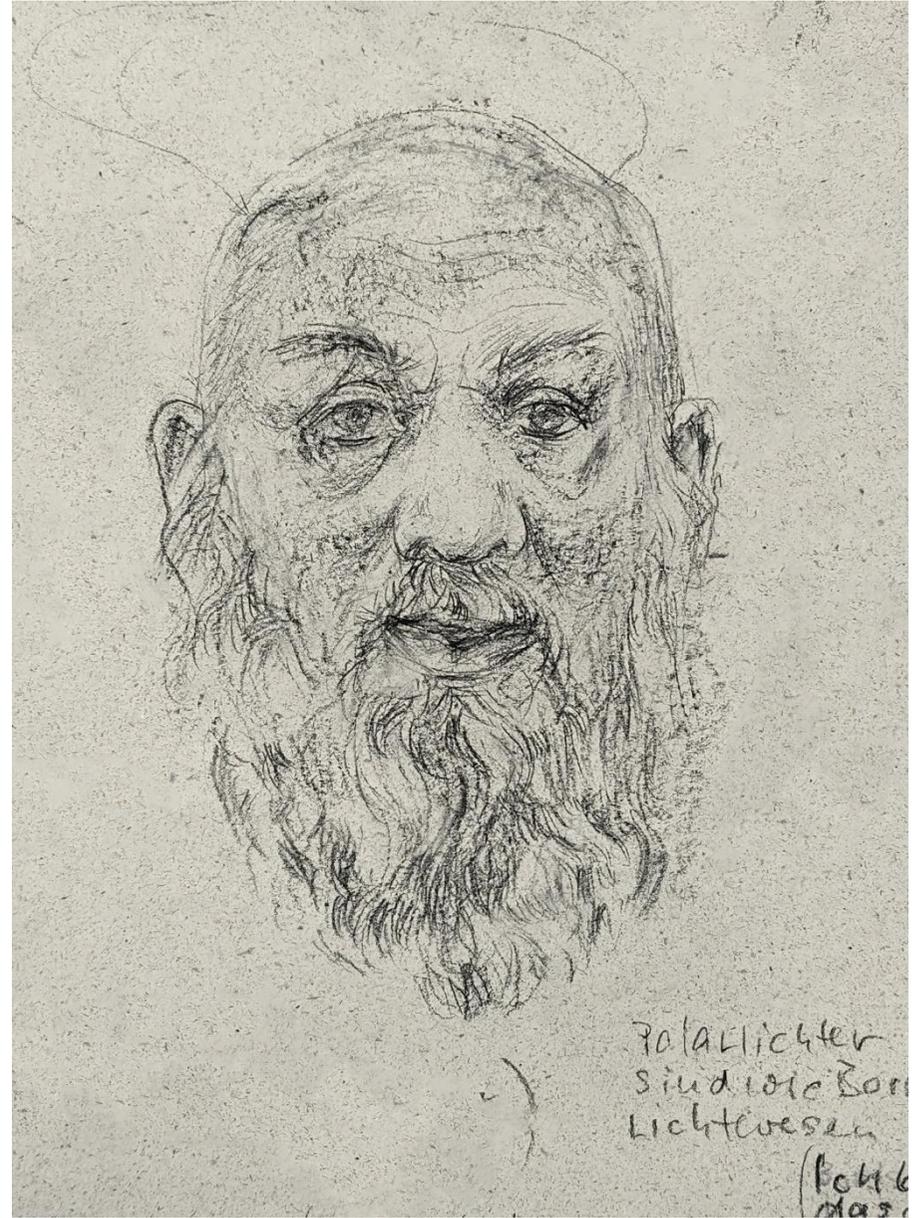
Boris sagt: Gott ist neutral bis weiblich,
Bleistift, Buntstift auf farbigem Karton, 2021, 24,5 x 35 cm



Einfach da sein,
Acryl, Tempera
auf Papier,
2021, 84 x 60 cm



o.T. Buntstift auf Graspapier, 2022, 21 x 29,7 cm



o.T. Grafit auf Graspapier, 2022, 21 x 29,7 cm



o.T. Linoldruck, 2023, 29 x 41 cm



o.T. Linoldruck, 2023, 30 x 48 cm

Fünf Gemälde aus der Porträt-Serie *BORIS* wurden im Frühjahr 2025 in der Ausstellung „*ein Nest im Wind*“ in der kommunalen Ark-Galerie Berlin-Lichtenberg präsentiert. Eine Dokumentation der Ausstellung ist → [auf der Website](#)

Doppelporträts von Frauen, 2023 – Ein partizipatives Kunstprojekt mit Frauen aus Murnau

Residenzstipendium der *Antonie Zauner Stiftung* im Rahmen von »NEU GEDACHT – Murnau 2023«

Während der Residency in Murnau widmete ich mich der Frage, wie Frauen hier leben, einander begegnen und Gemeinschaft formen – festgehalten in Porträts und Gesprächen. Es geht in diesem Projekt um die Sichtbarkeit von Frauen



Andrea und Franziska, Bleistift auf Papier, 38 x 29 cm, 2023

Kurzbeschreibung

Für meine Porträtsessions, die jeweils nur drei Stunden dauerten, brachte ich zwei Frauen aus Murnau und Umgebung zusammen – Freundinnen, Kolleginnen, Partnerinnen etc. – die sich kennen und in einem künstlerischen Rahmen neu begegneten. Ich schuf einen Raum, in dem sie sich austauschen und gemeinsam Modell sitzen konnten. Während ich sie porträtierte, war ich Gesprächspartnerin und zeichnende Beobachterin.

Die Idee: Eine Frau wählt eine andere, mit der sie sich besonders verbunden fühlt. Gemeinsam nehmen sie an einer Sitzung teil, in der ich beide porträtiere. Anschließend wird die Gewählte selbst zur Wählenden – und bringt eine weitere Frau mit. So entsteht eine fortlaufende Serie von Doppelporträts, in der jede Frau zweimal gezeichnet wird: einmal als Wählende, einmal als Gewählte. Während der Sitzungen führen die Frauen Gespräche; sie müssen nicht still sitzen. Die Lebendigkeit ihrer Unterhaltung und das Unmittelbare im Austausch fließen direkt in meine Zeichnungen ein. Die Gespräche wurden aufgezeichnet.

Die hier gezeigten Arbeiten sind Skizzen. Derzeit arbeite ich an der Umsetzung der Porträts als Linoldrucke – jede der porträtierten Frauen wird einen dieser Drucke erhalten.



oben: Mein Arbeitsplatz in der Villa Reinherz
 links: Abschlusspräsentation



Andrea und Franziska, farbige Tuschezeichnung auf Papier, 38 x 29 cm, 2023

Weitere Infos zur Residenz und dem Projekt finden Sie [auf der Website](#).



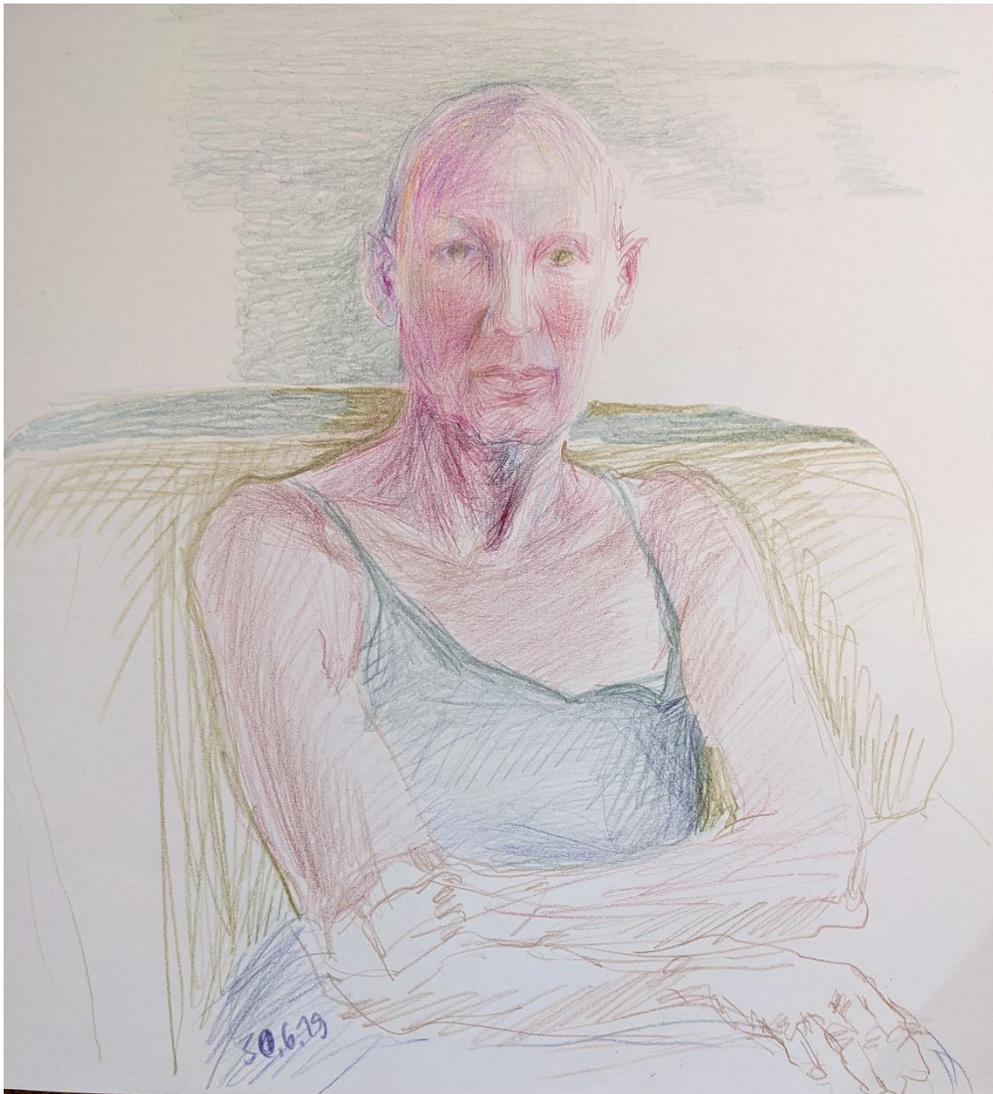
Franziska und Jutta, Bleistift, Fineliner auf Papier, 38 x 29 cm, 2023

Porträt-Serie BRIGITTE, 2019 – 2020

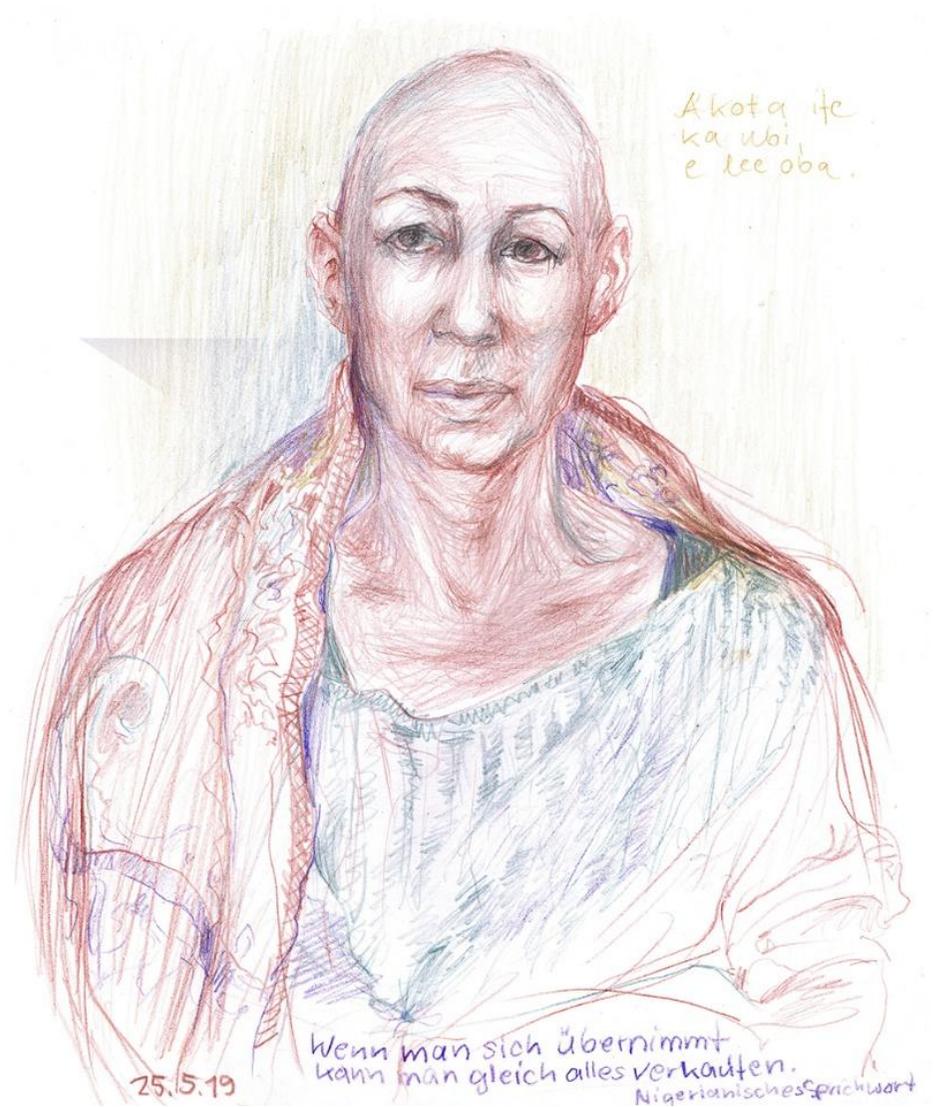
In dieser Serie wird der Verlauf einer Krankheit dokumentiert. Ich begleitete meine Freundin durch die Zeit der Chemotherapie und Bestrahlung. Sie sagte mir, dass es ihr Halt gebe, wenn ich sie porträtiere. Für mich war es fast die einzige Möglichkeit, zu erspüren, was ihr widerfuhr. Durch das genaue Hinschauen und das Festhalten des Moments wurde uns beiden ein Teil der Angst genommen. Einen festen „Stil“ verfolgte ich dabei nicht – Medium und Format wählte ich jeweils neu, abhängig davon, wie es ihr an dem Tag ging. Die Serie wurde noch nicht öffentlich gezeigt.



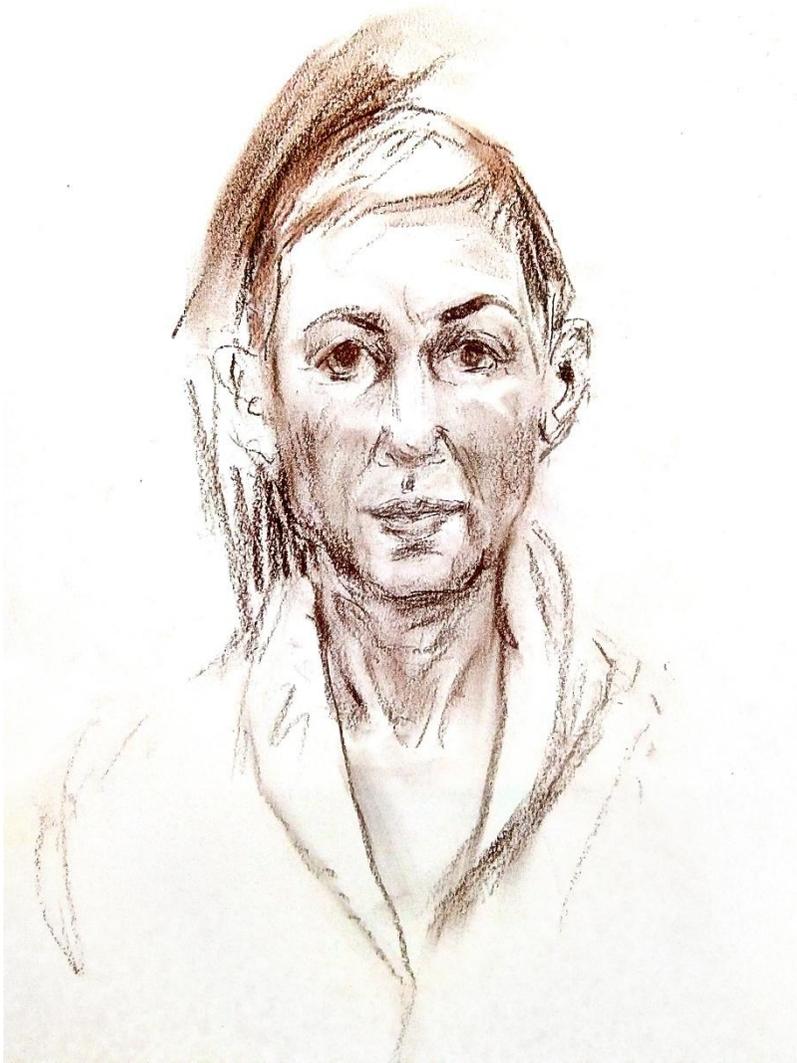
28. Juni 2019, Hiddensee
Aquarell, 2019, 27 x 21cm



30. Juni 2019 – ein heißer Tag, Buntstift auf Papier, 31 x 37 cm



25. Mai 2019 – wir hören Musik aus Nigeria,
Buntstift auf Papier, 31 x 37 cm

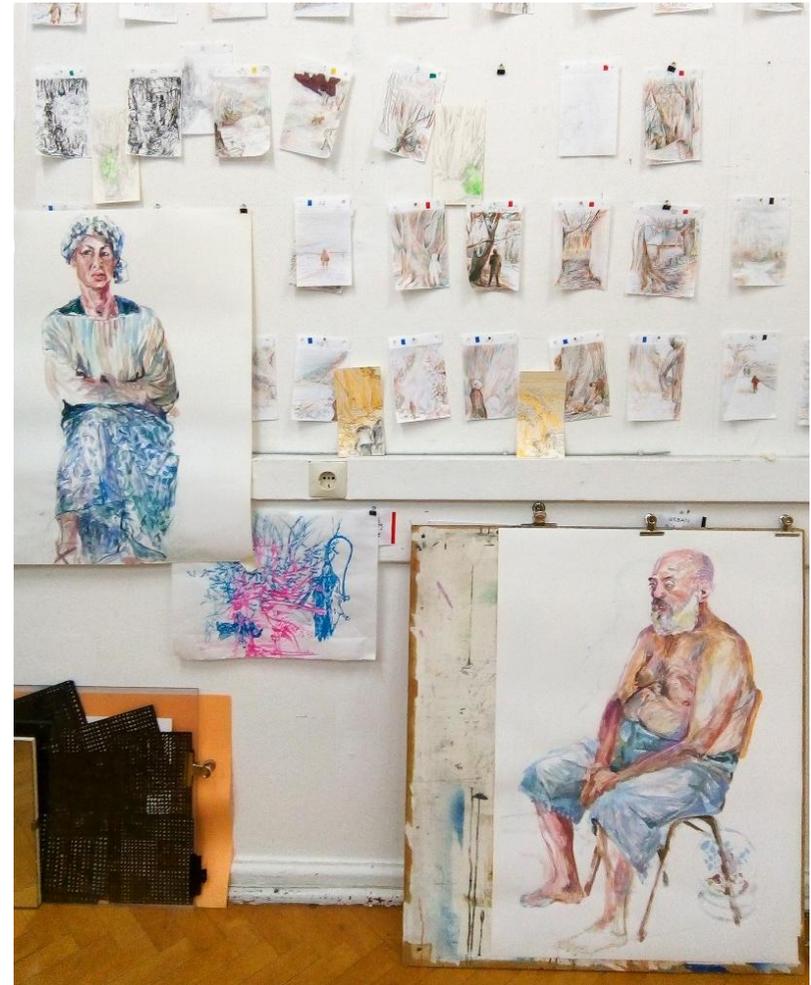


28. Juli 2020 – Haare, Rötelstift auf Papier, 21 x 29,7 cm

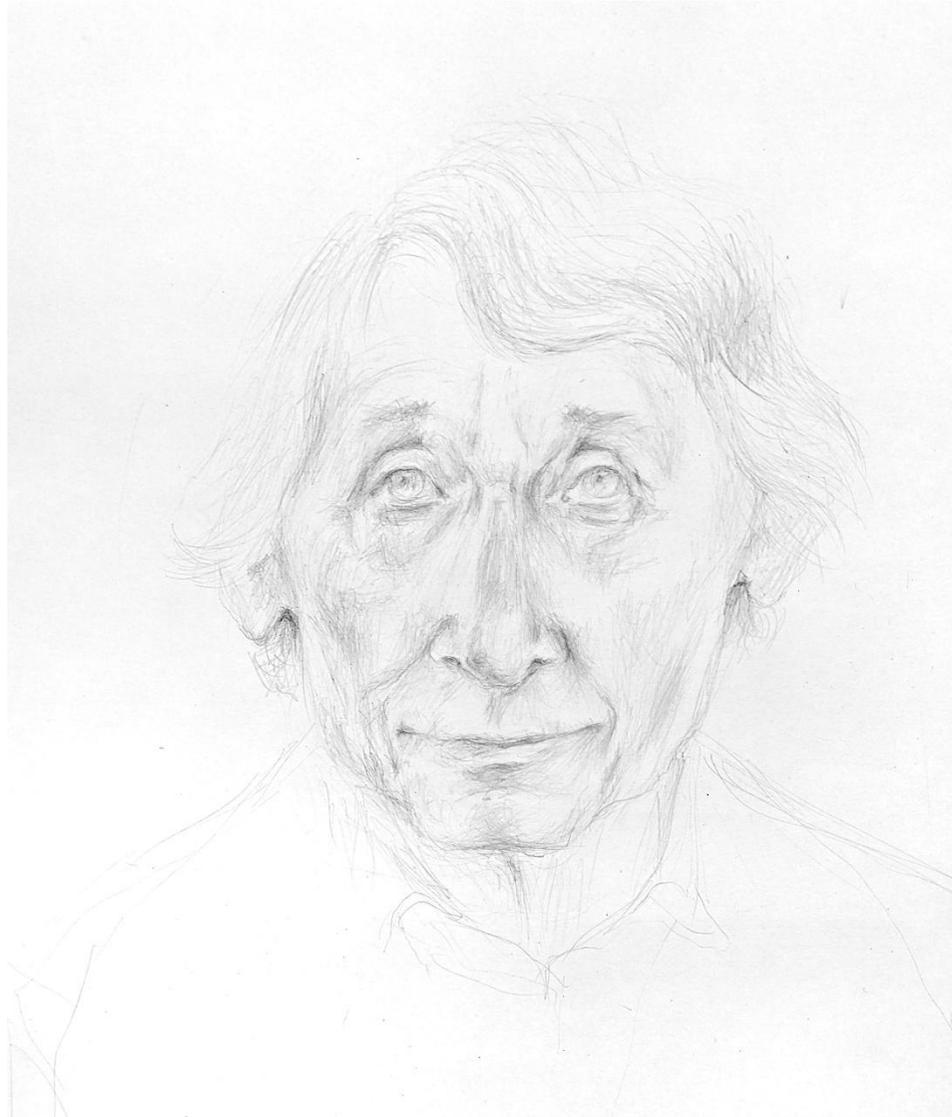




Ellen Louise Weise | Porträt-Serien



Im Atelier
Acryl, Tempera auf Papier, 2020, 60 x 84 cm



Frau Kagelmann, Hamburg 1996
Bleistift auf Papier, 1996, 30 x 38cm



Die alte Frau, Görlitz 1984
Tusche auf Papier, 1984, 14,5 x 21cm